

vom

28. Februar 2008

Stadt Dessau-Roßlau untersagt rechte Demo

Parteien und Initiativen begrüßen den Schritt

Die für den 8. März 2008 in Dessau-Roßlau angemeldete Demonstration der NPD und neonazistischer Kameradschaften wird von der Stadtverwaltung als Schlag gegen das Image der Stadt angesehen und deshalb verboten. Das teilte der amt. Oberbürgermeister gestern den Mitgliedern des Hauptausschusses mit. Die Vertreter aller Parteien wandten sich gegen jede Form von Extremismus und befürworteten die Entscheidung, die zudem von allen in Dessau-Roßlau beheimateten demokratisch gesinnten Organisationen und Initiativen mitgetragen wird.

Die erhöhte internationale Aufmerksamkeit während des zur gleichen Zeit stattfindenden Kurt-Weill-Festes ist ein Grund, weshalb in der Dessauer Innenstadt kein Extremismus geduldet werden soll. Der Komponist, zu dessen Ehren das Festival seit 1993 jährlich stattfindet, musste Deutschland 1933 wegen des aufkommenden Nationalsozialismus verlassen.

Sollte die Demonstration auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung trotzdem stattfinden, ist eine Vielzahl paralleler Veranstaltungen angemeldet, auf denen unter dem Motto „Bunt statt Braun“ deutlich gemacht werden soll, dass rechtsextremes Gedankengut in unserer Stadt unerwünscht ist und entsprechende Kundgebungen nicht einfach hingenommen werden. „Wehret den Anfängen“ – vor diesem Hintergrund werden die Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, gemeinsam ein Zeichen gegen Rechts zu setzen und sich an diesen Veranstaltungen zu beteiligen.

